



CURRICULUM FÜR DAS FACH
Latein
SEKUNDARSTUFE I und II

(Stand 18.11.2023)

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7 (prima. Lektionen 1-10)

UV I: Incitatus, ein strahlender Sieger – die Abenteuer eines Pferdes und seiner Freunde auch außerhalb des Circus Maximus (L 1 – L 4; ca. 36 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen.
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren.
- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Antike Welt

Privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Sklavenhaltergesellschaft

- Textgestaltung

Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau

- Sprachsystem

Wortarten: Substantive, Verben, Präpositionen

Grundfunktionen und Morpheme: Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen, Akkusativ als Objekt, Ablativ als Adverbiale, Vokativ; Konjugationen, Präsens Aktiv, Imperativ, esse

Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbiale, Prädikat

Satzgefüge: Hauptsätze – Aussagesatz, Befehlssätze

Hinweise:

Anbahnung von Erschließungsmethoden: Anlage von Sachfeldern

Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht besprochen und eingeübt.

Schülerinnen und Schüler legen ein eigenes Grammatikheft an (optional).

(MKR 1.3 Digitale Karteikarten (optional))

UV II: Tragische Hamartie – das Schicksal ausgewählter mythologischer „Paare“ (L 5 – L 6; ca. 18 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die SuS können

- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der (...) Mythologie wertend Stellung nehmen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Antike Welt

Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten

Perspektiven: menschliche Beziehungen, Geschlechterrollen

- Textgestaltung

Textsorte: Dialog

Sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl

- Sprachsystem

Wortarten: Substantive, Verben

Grundfunktionen und Morpheme: Genitiv als Attribut; konsonantische Konjugation; velle, nolle

Satzglieder: Attribut

Hinweise:

Schülerinnen und Schüler wählen eine individuelle Lernstrategie für den Wortschatz und führen diese selbstständig fort.

UV III: Von Troja nach Rom – römische Ursprungssage(n) (L 7 – L 8; ca. 18 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen) erläutern und bewerten.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der (...) Mythologie wertend Stellung nehmen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Antike Welt

Mythos und Religion: Götterverehrung und Göttervorstellungen

- Textgestaltung

Textstruktur: Personenkonstellationen

- Sprachsystem

Wortarten: Substantive, Verben

Grundfunktionen und Morpheme: Dativ als Objekt; Perfekt Aktiv

Satzglieder: Dativ

Hinweise:

Internetrecherche zum Thema „Sklaverei im 21. Jahrhundert?“:

Die Schülerinnen und Schüler können historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren. (MKR 2.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)

Kreatives Schreiben als Interpretation: Schülerinnen und Schüler verfassen eigene Texte.

Regeln für eine zielsprachengerechte Übersetzung werden (z.B. auf Plakaten) visualisiert.

UV IV: Berühmte Persönlichkeiten der römischen Frühzeit – Helden oder Schurken? (L 9 – L 10; ca. 18 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien weitgehend selbstständig visualisieren
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Antike Welt

Staat und Politik: Frühgeschichte und Republik

- Textgestaltung

Textstruktur: Sachfelder

- Sprachsystem

Satzglieder: Attribut; Adverbiale
Grundfunktionen und Morpheme: Adjektiv als Attribut und als Prädikatsnomen; Ablativ der Zeit
Satzgefüge: Acl
Hinweise:
Einführung der Konstruktionsmethode

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 8 (prima. Lektionen 11-20)

UV I: Hannibal – Roms größter Feind: Die res publica in der Krise? (L 11 – L 12; ca. 18 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte (..) wertend Stellung nehmen
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Antike Welt

Staat und Politik: Republik / Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen

Perspektive: soziale und politische Strukturen

- Textgestaltung

Textstruktur: Sachfelder

sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl

- Sprachsystem

Wortarten: Verben; Relativpronomina, Personalpronomina

Grundfunktionen und Morpheme: Perfektbildung

Satzgefüge: Relativsatz als Attribut

Hinweise:

Erschließungsmethode: Lineares Dekodieren (Methode im Lehrbuch prima.)

UV II: Das Ende der Republik – Probleme einer Großmacht (L 13 – L 14; ca. 18 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene

erschließen

- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien weitgehend selbstständig visualisieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Antike Welt

Staat und Politik: Republik

Perspektive: soziale und politische Strukturen; menschliche Beziehungen, Geschlechterrollen

- Textgestaltung

Textsorten: Rede

Textstruktur: Gedankliche Struktur

sprachlich-stilistische Gestaltung: Anapher, Antithese, Klimax, Metapher

- Sprachsystem

Wortarten: Adjektive 3. Deklination, Verben, Demonstrativ-, Personal- und Possessivpronomina

Grundfunktionen und Morpheme: Indikativ Imperfekt; ire; Pronomen in Verwendung

Satzgefüge: Nebensätze als Adverbiale

Hinweise:

Schülerinnen und Schüler schreiben und halten eine kurze Rede.

**UV III: Der Wille der Götter – Aeneas, Stammvater der Römer
(L 15 und 16, ca. 18 Ustd.)**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die SuS können

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren
- Funktion sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage vergleichen
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern

im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Antike Welt

Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten

Perspektiven: Lebensräume, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen

- Textgestaltung

Textsorte: Erzähltext

sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe

- Sprachsystem

Wortarten: Verben; Adverbien; Interrogativpronomina

Grundfunktionen und Morpheme: Indikativ Plusquamperfekt und Futur

Satzglieder: adverbiale Bestimmung

Satzgefüge: Fragesätze

UV IV: Krieg und Frieden – Die Zeit des Augustus (L 17 und 18, ca. 18 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer

Wörter erschließen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen und zielsprachengerecht übersetzen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern.
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen.
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Antike Welt

Staat und Politik: Republik und Prinzipat, Herrschaftsanspruch

Perspektive: soziale und politische Strukturen

- Textgestaltung

Textstruktur: gedankliche Struktur

Textsorte: Bericht

- Sprachsystem

Wortarten: Verben; Partizipien

Grundfunktionen und Morpheme: Passiv

Satzgefüge: Nebensätze

UV V: Blick in die Provinzen – Die Römer als kulturelle Missionare?

(L 19 und 20, ca. 18 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen.
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben.
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen.
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Antike Welt

privates und öffentliches Leben: Provinzen

Perspektiven: Lebensräume, Lebensgestaltung

- Textgestaltung

Textsorten: Bericht; Dialog

sprachlich-stilistische Gestaltung Syntax

- Sprachsystem

Wortarten: Verben

Grundfunktionen und Morpheme: Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt (Irrealis)

Konjunktiv Präsens und Perfekt

Satzgefüge: Konditionalsätze; konjunktivische Nebensätze

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 9 (prima. L 21-28 + Übergangslektüre)

UV I: Suche nach Erklärungen – Mythen und Götterwille

(L 21 und 22, ca. 18 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- Mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen.
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in

übergreifenden

Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen-

- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen.
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen.
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Antike Welt

Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Göttervorstellungen, Götterverehrung
Perspektive: menschliche Beziehungen, Welterklärung

- Textgestaltung

Textstruktur: Modusrelief

- Sprachsystem

Wortarten: Partizipien; Substantive

Grundfunktionen und Morpheme: Aktiv; Ablativus absolutus; Ablativ als Adverbiale (e-Deklination)

Satzglieder: adverbiale Bestimmung

Satzgefüge: Nebensätze

**UV II: Tragische Hamartie – Dem Schicksal ausgeliefert
(L 23 und 24, ca. 18 Ustd.)**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- lateinische Texte sinngemäß lesen
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext erläutern.
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Antike Welt

Gesellschaft: Familie, soziale Spannungen

Perspektive: Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen

- Textgestaltung

Textsorte: Dialog

sprachlich-stilistische Gestaltung: Syntax

- Sprachsystem

Wortarten: Substantive; Adjektive

Grundfunktionen und Morpheme: Komparation; Ablativus absolutus; Dativus finalis; doppelter Akk.

Satzgefüge: Komparationssätze; Nebensätze

UV III: Merkwürdige Begegnungen und magische Bauwerke – Wunder der Antike (L 25 und 26, ca. 18 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender

Kunst oder Musik interpretieren

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Antike Welt

privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit

Perspektive: Lebensräume, Lebensgestaltung

- Textgestaltung

Textstruktur: Erzählperspektive

Textsorte: Erzähltext

sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl

- Sprachsystem

Wortarten: Verben; Gerundia; Partizipien

Grundfunktionen und Morpheme: Konjunktiv – Hortativ, Iussiv, Optativ, Prohibitiv

Satzgefüge: Konjunktiv in Hauptsätzen

Satzglieder: Genitiv als Prädikatsnomen; Genitiv als Attribut; Ablativ als Prädikatsnomen

Hinweise:

Erstellen eines digitalen Produktes:

Die Schülerinnen und Schüler können historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1 und 4.3)

Die Schülerinnen und Schüler können syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren (MKR 1.2)

UV IV: Christentum und Islam – Weltreligionen und ihre Startschwierigkeiten (L 27 und 28, ca. 18 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen.
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren.
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern.
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Antike Welt

Staat und Politik: Herrschaftsanspruch

Perspektive: Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen, Welterklärung

- Textgestaltung

Textstruktur: gedankliche Struktur

sprachlich-stilistische Gestaltung: Syntax; Stilmittel

- Sprachsystem

Wortarten: Verben; Deponentia; Gerundiva

Grundfunktionen und Morpheme: Konjunktiv – Potentialis, Deliberativ

Satzgefüge: Konjunktiv in Hauptsätzen

Satzglieder: Satzglieder und Füllungsarten

UV V: Auf der Suche nach neuen Welten – Entdeckerliteratur (ca. 18 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- [Bisher noch nicht vermittelte bzw. erworbene Kompetenzen der Jahrgangsstufe 9]

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- [Bisher noch nicht vermittelte bzw. erworbene Kompetenzen der Jahrgangsstufe 9]

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Antike Welt

Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion

Perspektive: Umgang mit Fremdem

Hinweise:

Textauswahl: Auszüge aus Amerigo Vespuccis Reisebericht zur Entdeckung der Neuen Welt
ODER

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 10

UV I: Mensch und Gesellschaft im Spiegel der Fabel (ca. 20 Ustd.)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- [Bisher noch nicht vermittelte bzw. erworbene Kompetenzen der Jahrgangsstufe 9]

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- [Bisher noch nicht vermittelte bzw. erworbene Kompetenzen der Jahrgangsstufe 9]

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Antike Welt

Gesellschaft: Stände, Soziale Spannungen

Perspektive: Werte und Normen

- Textgestaltung

Textsorte: Fabel

Hinweise:

Grundlage ist eine Auswahl aus folgenden Texten:

- Mensch und Gesellschaft: I 2 Ranae regem petierunt, II 7 Muli duo et vectores
- Macht und Recht: I 1 Lupus et agnus, I 5 Vacca et capella, ovis et leo
- Menschliche Eigenheiten: I 12 Cervus ad fontem, I 13 Vulpes et corvus, I 24 Rana rupta et bos, IV 3 Vulpes et uva

UV II: Wie sollen wir leben? Lebensbewältigung mit Hilfe der Philosophie angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen und Naturkatastrophen (ca. 25 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren

- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Antike Welt

Philosophie: Grundzüge der Stoa, Grundzüge des Epikureismus

Perspektive: existentielle Grundfragen

- Textgestaltung

sprachlich-stilistische Gestaltung: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon

- Sprachsystem

Futur I

Konjunktivische Hauptsätze

Hinweise:

Textgrundlage sind ausgewählte Textpassagen aus Briefen von Plinius oder Seneca

UV III: Machtanspruch und Rechtfertigung - Caesar (ca. 45 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen.
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die SuS können

- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen.
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen.
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Antike Welt

Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion

Perspektiven: Umgang mit Fremdem, Macht und Recht

- Textgestaltung

Textstruktur: Leserlenkung, Erzählperspektive

Textsorte: Bericht

- Sprachsystem

Ablativus absolutus

Gerundium, Gerundivum

Hinweise:

Textauswahl: Proömium; Auswahl aus dem Helvetierkrieg, z. B. I 1, I 7, I 12; Auszüge aus dem Gallier und Germanenexkurs (BG VI)

Einführung, Wiederholung und Vertiefung der grammatischen Phänomene am Text

UV I: Verres, der Kunsträuber – Politische Strukturen der Republik im Spiegel von Ciceros Reden (Cicero, In Verrem)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern.

Sprachkompetenz

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinander setzen und eigene Standpunkte entwickeln.

Inhaltsfelder:

Staat und Gesellschaft

Römische Geschichte und Politik

Rede und Rhetorik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Römische Werte
- ♦ Politische Betätigung und individuelle Existenz
- ♦ Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, res publica und Prinzipat
- ♦ Romidee und Romkritik
- ♦ Die Rede als Ausdruck der ars bene dicendi
- ♦ Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- ♦ Staatstheorie und Staatswirklichkeit
- ♦ Staat und Staatsformen in der Reflexion

Zeitbedarf: 20 Std.

ODER

UV I: „Qualis autem homo ipse esset, talem esse eius orationem.“ Römische Rhetorik im Spiegel von Ciceros Reden (Cicero, De oratore)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern.

Sprachkompetenz

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinander setzen und eigene Standpunkte entwickeln.

Inhaltsfelder:

Staat und Gesellschaft

Römische Geschichte und Politik

Rede und Rhetorik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Römische Werte
- ♦ Politische Betätigung und individuelle Existenz
- ♦ Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, res publica und Prinzipat
- ♦ Romidee und Romkritik
- ♦ Die Rede als Ausdruck der ars bene dicendi
- ♦ Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- ♦ Staatstheorie und Staatswirklichkeit
- ♦ Staat und Staatsformen in der Reflexion

Zeitbedarf: 20Std.

UV II: Legitimität der Todesstrafe bei einem „Staatsfeind Nr. 1“? – Die Rede als Instrument der Meinungsbildung (Cicero, In Catilinam)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,

Sprachkompetenz

- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,
- ihren Wortschatzthemen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,

Kulturkompetenz

- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben.

Inhaltsfelder:

Römische Rede und Rhetorik

Welterfahrung und menschliche Existenz

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
- ♦ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart
- ♦ Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl

Zeitbedarf: 25 Std.

UV II: "Di, adspirate meis coeptis" - göttliches Wirken zwischen Inspiration und Sanktionierung menschlichen Verhaltens (Ovid, Metamorphosen)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern,

Sprachkompetenz

- sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,

Kulturkompetenz

- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

Inhaltsfelder:

Welterfahrung und menschliche Existenz

Römische Rede und Rhetorik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ◆ Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl
- ◆ Deutung von Mensch und Welt
- ◆ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart
- ◆ Ausgewählte Beispiele der Rezeption

Zeitbedarf: 45 Std.